ein Edelman, Jacob aber ein from man, und bleib in den hütten,
und Isaac hatte Esau lieb und ass gerne von seinem wildpret, Rebecca
aber hatte Jacob lieb,

Und Jacob kochte ein gericht, da kam Esau vom felde, und war müde und
sprach zu Jacob, laß mich essen das rothe gericht, denn ich bin müde,
da gab jm sein nam Edom, aber Jacob sprach, verkaufe mir heute deine erst
geburt, Esau antwortet, siehe ich muß doch sterben, was sol mir denn die
erst geburt, Jacob sprach, so schwere mir heute, und er schwur jm, und
verkaufte also Jacob seine erst geburt, da gab jm Jacob brod und das
linsen gericht, und er aß und trank, und stund auf und ging davon,
also verachtet Esau seine erst geburt,

# XXVI.

Es kam aber eine teurung ins land, über die vorige, so zu Abrahams
zeiten war, und Isaac zog zu Abimelech den pfilister könig gen Gerar,
da erschein im der Herr, und sprach, zeuch hinabe nicht, sondern
bleib in dem lande, das ich dir sage, bis ein fremdling in diesem lande,
und ich will mit dir sein, und dich segnen, denn dir und deinem samen
will ich alle diese lender geben, und will meinen eid bestetigen, den
ich deinem vater Abraham geschworen habe, und will deinen samen
mehren wie die sterne am himel, und will deinem samen alle diese
lender geben, und durch deinen samen sollen allerley völcker auf er-
den gesegnet werden, darumb das Abraham meiner stimme gehorsam
gewesen ist, und hat gehalten meine rechte, meine gebot, meine weise
und meine gesetze,

Also wonet Isaac zu Gerar, und wenn die leute am selben ort fragten
von seinem weibe, so sprach er, sie ist meine schwester, denn er fürchte
sich zu sagen, sie ist mein weib, sie möchten mich erwürgen, umb Re-
becca willen, denn sie war schön von angesicht.

Als er nu eine zeitlang da war, sahe Abimelech der pfilister könig durchs
fenster, und ward gewar, das Isaac scherzet mit seinem weibe Rebecca,
da rief Abimelech dem Isaac und sprach, siehe da ist dein weib, wie hastu
doch gesagt, sie ist meine schwester, Isaac antwortet im, ich gedachte,
ich möchte vielleicht sterben müssen umb ihren willen, Abimelech sprach,
warumb hastu uns doch das gethan, es wenig hette gefehlet, das jemand
vom volke hette zu deinem weibe gelegt gehabt, und hettest also eine schuld
auf uns bracht, da gebot Abimelech allem volke, und sprach, wer diesen
man, oder sein weib antastet, der sol des todes sterben,

Und Isaac säete in dem lande, und kriegt desselben jars hundertfeltig
denn der herr segnet jn, und er ward ein grosser man, ging, und nam zu
sich so fast gut ward, das er viel güter hatte an schafen und grossem
vieh, und ein gros gesinde, darumb neideten jn die pfilister, und
verstopften alle brunnen, die seines vaters knechte gegraben hatten,
zur zeit Abrahams seines vaters, und fülleten sie mit erden, das Abi-
melech zu jm sprach, zeuch von uns, denn du bist uns zu mechtig worden,